

Apostelgeschichte (ca. 90-100 n. Chr.), Kap. 18	Luther 1545	revidierter Luther-Text 1984
<p>¹Μετὰ ταῦτα χωρισθεὶς ἐκ τῶν Ἀθηνῶν ἦλθεν εἰς Κόρινθον. ²καὶ εὐρών τινα Ἰουδαῖον ὀνόματι Ἀκύλαν, Ποντικὸν τῷ γένει προσφάτως ἐληλυθότα ἀπὸ τῆς Ἰταλίας καὶ Πρίσκιλλαν γυναῖκα αὐτοῦ, διὰ τὸ διατεταχέναι Κλαύδιον χωρίζεσθαι πάντας τοὺς Ἰουδαίους ἀπὸ τῆς Ῥώμης, προσῆλθεν αὐτοῖς ³καὶ διὰ τὸ ὁμότεχνον εἶναι ἔμενον παρ' αὐτοῖς, καὶ ἠργάζετο· ἦσαν γὰρ σκηνοποιοὶ τῇ τέχνῃ. ⁴διελέγετο δὲ ἐν τῇ συναγωγῇ κατὰ πᾶν σάββατον ἔπειθ' ἐν τε Ἰουδαίους καὶ Ἑλληνας. ⁵Ὡς δὲ κατῆλθον ἀπὸ τῆς Μακεδονίας ὁ τε Σιλᾶς καὶ ὁ Τιμόθεος, συνείχετο τῷ λόγῳ ὁ Παῦλος διαμαρτυρούμενος τοῖς Ἰουδαίοις εἶναι τὸν χριστὸν Ἰησοῦν. ⁶ἀντιτασσομένων δὲ αὐτῶν καὶ βλασφημούντων ἐκτιναξάμενος τὰ ἱμάτια εἶπεν πρὸς αὐτούς· τὸ αἷμα ὑμῶν ἐπὶ τὴν κεφαλὴν ὑμῶν· καθαρὸς ἐγὼ ἀπὸ τοῦ νῦν εἰς τὰ ἔθνη πορεύσομαι. ⁷καὶ μεταβὰς ἐκεῖθεν εἰσῆλθεν εἰς οἰκίαν τινὸς ὀνόματι Τιτίου Ἰούστου σεβομένου τὸν θεόν, οὗ ἡ οἰκία ἦν συνομοροῦσα τῇ συναγωγῇ. ⁸Κρίσπος δὲ ὁ ἀρχισυνάγωγος ἐπίστευσεν τῷ κυρίῳ σὺν ὅλῳ τῷ οἴκῳ αὐτοῦ, καὶ πολλοὶ τῶν Κορινθίων ἀκούοντες ἐπίστευον καὶ ἐβαπτίζοντο. ⁹Εἶπεν δὲ ὁ κύριος ἐν νυκτὶ δι' ὀράματος τῷ Παύλῳ· μὴ φοβοῦ, ἀλλὰ λάλει καὶ μὴ σιωπήσης, ¹⁰διότι ἐγὼ εἰμι μετὰ σοῦ καὶ οὐδεὶς ἐπιθήσεται σοι τοῦ κακῶσαι σε, διότι λαὸς ἐστὶ μοι πολὺς ἐν τῇ πόλει ταύτῃ. ¹¹Ἐκάθισεν δὲ ἐνιαυτὸν καὶ μῆνας ἕξ διδάσκων ἐν αὐτοῖς τὸν λόγον τοῦ θεοῦ.</p>	<p>¹Darnach schied Paulus von Athene / vnd kam gen Corinthen / ²vnd fand einen Jüden mit namen Aquila / der geburt aus Ponto / welcher war newlich aus welschemlande kommen sampt seinem weibe Priscilla / darumb / das der Keiser Claudius geboten hatte allen Jüden / zuweichen aus Rom. ³Zu den selbigen gieng er ein / vnd dieweil er gleichs Handwercks war / bleib er bey jnen vnd erbeitet / Sie waren aber des handwercks Teppichmacher. ⁴Vnd er leret in der Schule auff alle Sabbather / vnd beredet beide Jüden vnd Griechen. ⁵DA aber Silas vnd Timotheus aus Macedonia kamen / drang Paulum der Geist zu bezeugen den Jüden / Jhesum / das er der Christ sey. ⁶Da sie aber widerstrebten vnd lesterten / schüttelt er die Kleider aus / vnd sprach zu jnen / Ewer Blut sey vber ewer heubt / Jch gehe von nu an rein zu den Heiden. ⁷Vnd macht sich von dannen / vnd kam in ein Haus eines mit namen Just der gottfürchtig war / vnd desselbigen Haus war zu nehest an der Schule. ⁸Crispus aber der Oberste der Schulen gleubte an den HErrn / mit seinem gantzen Hause. Vnd viel Corinther / die zuhöreten / wurden gleubig / vnd liessen sich teuffen. ⁹ES sprach aber der HErr durch ein Gesichte in der nacht zu Paulo / Fürchte dich nicht / sondern rede / vnd schweige nicht / ¹⁰Denn ich bin mit dir / vnd niemand sol sich vnterstehen dir zu schaden / Denn ich habe ein gros Volck in dieser Stad. ¹¹Er sas aber daselbs ein jar vnd sechs monden / vnd leret sie das wort Gottes.</p>	<p>¹Danach verließ Paulus Athen und kam nach Korinth ²und fand einen Juden mit Namen Aquila, aus Pontus gebürtig; der war mit seiner Frau Priszilla kürzlich aus Italien gekommen, weil Kaiser Klaudius allen Juden geboten hatte, Rom zu verlassen. Zu denen ging Paulus. ³Und weil er das gleiche Handwerk hatte, blieb er bei ihnen und arbeitete mit ihnen; sie waren nämlich von Beruf Zeltmacher. ⁴Und er lehrte in der Synagoge an allen Sabbaten und überzeugte Juden und Griechen. ⁵Als aber Silas und Timotheus aus Mazedonien kamen, richtete sich Paulus ganz auf die Verkündigung des Wortes und bezeugte den Juden, dass Jesus der Christus ist. ⁶Als sie aber widerstrebten und lästerten, schüttelte er die Kleider aus und sprach zu ihnen: Euer Blut komme über euer Haupt; ohne Schuld gehe ich von nun an zu den Heiden. ⁷Und er machte sich auf von dort und kam in das Haus eines Mannes mit Namen Titius Justus, eines Gottesfürchtigen; dessen Haus war neben der Synagoge. ⁸Krispus aber, der Vorsteher der Synagoge, kam zum Glauben an den Herrn mit seinem ganzen Hause, und auch viele Korinther, die zuhörten, wurden gläubig und ließen sich taufen. ⁹Es sprach aber der Herr durch eine Erscheinung in der Nacht zu Paulus: Fürchte dich nicht, sondern rede und schweige nicht! ¹⁰Denn ich bin mit dir, und niemand soll sich unterstehen, dir zu schaden; denn ich habe ein großes Volk in dieser Stadt. ¹¹Er blieb aber dort ein Jahr und sechs Monate und lehrte unter ihnen das Wort Gottes.</p>

Aufgaben

1. Vergleiche *Kairos* Bd. 1 W8 (S. 82) mit dem griechischen Original aus der Apostelgeschichte. Die beigegebenen Übersetzungen helfen dir dabei.
 - 1.1 Unterstreiche im Originaltext alle Passagen, die im Lehrbuchtext **ausgelassen** sind, mit einer durchgezogenen Linie.
 - 1.2 Unterstreiche im Originaltext alle Passagen, die im Lehrbuchtext **verändert** sind, mit einer gestrichelten Linie.
2. Welche der ausgelassenen Passagen geben zusätzliche Informationen zum historischen Kontext? Welche Auslassungen machen die geschilderten Ereignisse anschaulicher? Nimm Stellung zu den Auslassungen im Lehrbuchtext.
3. Analysiere, wie Luther die folgenden Partizipien übersetzt hat:

<i>Kairos</i> W8	griech. Orig.-Text	Verwendungsweise des Partizips ¹	Übersetzungsmethode ²
λιπών (Z. 1)	χωρισθείς (1)		
εύρών (Z. 1)	εύρών (1)		
ἐλθόντα (Z. 2)	ἐληλυθότα (2)		
ἀντειπόντων (Z. 6)	ἀντιτασσομένων ... καὶ βλασφημοῦντων (6)		
λιπών (Z. 8)	μεταβάς (7)		
σεβομένου (Z. 9)	σεβομένου (7)		
ἀκούοντες (Z. 11)	ἀκούοντες (8)		
διδάσκων (Z. 15)	διδάσκων (11)		

¹adverbial – attributiv – substantiviert – prädikativ

²Unterordnung/Einordnung/Beiordnung – Attribut – Relativsatz – Substantiv

4. Erläutere die Übersetzung von ἐπίστευσεν (Z. 10/v. 8) und ἐπίστευον (Z. 11/v. 8) in Luthers Übersetzung von 1545 und in der Textrevision von 1984.
5. Vergleiche Luthers Übersetzung von 1545 mit der Textrevision von 1984 und markiere mit zwei unterschiedlichen Farben
 - 5.1 mind. eine längere Passage, die – abgesehen von der Orthographie – in der Revision von 1984 unverändert übernommen wurde
 - 5.2 mind. eine längere Passage, die in der Revision von 1984 stärker verändert wurde.
6. Additum 1: Welche Informationen über die genannten Personen erhält man aus der Art ihres Namens?
7. Additum 2: Stelle Vermutungen an: Wie könnten die Juden in Korinth auf Paulus' Missionierung reagiert haben?

Erwartungshorizont

1.

¹Μετὰ ταῦτα χωρισθεῖς ἐκ τῶν Ἀθηνῶν ἦλθεν εἰς Κόρινθον. ²καὶ εὐρών τινα Ἰουδαῖον ὀνόματι Ἀκύλαν, Ποντικὸν τῷ γένει προσφάτως ἐλληλυθότα ἀπὸ τῆς Ἰταλίας καὶ Πρίσκιλλαν γυναῖκα αὐτοῦ, διὰ τὸ διατεταχέναι Κλαύδιον χωρίζεσθαι πάντας τοὺς Ἰουδαίους ἀπὸ τῆς Ρώμης, προσῆλθεν αὐτοῖς ³καὶ διὰ τὸ ὁμότεχνον εἶναι ἔμενον παρ' αὐτοῖς, καὶ ἠργάζετο· ἦσαν γὰρ σκηνοποιοὶ τῆ τέχνη. ⁴διελέγετο δὲ ἐν τῇ συναγωγῇ κατὰ πᾶν σάββατον ἔπειθ' ἐν τε Ἰουδαίους καὶ Ἑλληνας. ⁵Ὡς δὲ κατήλθον ἀπὸ τῆς Μακεδονίας ὁ τε Σιλᾶς καὶ ὁ Τιμόθεος, συνέιχeto τῷ λόγῳ ὁ Παῦλος διαμαρτυρούμενος τοῖς Ἰουδαίοις εἶναι τὸν χριστὸν Ἰησοῦν. ⁶ἀντιτασσομένων δὲ αὐτῶν καὶ βλασφημούντων ἐκτιναξάμενος τὰ ἱμάτια εἶπεν πρὸς αὐτούς· τὸ αἶμα ὑμῶν ἐπὶ τὴν κεφαλὴν ὑμῶν· καθαρὸς ἐγὼ ἀπὸ τοῦ νῦν εἰς τὰ ἔθνη πορεύσομαι. ⁷καὶ μεταβὰς ἐκεῖθεν εἰσῆλθεν εἰς οἰκίαν τινὸς ὀνόματι Τιτίου Ἰούστου σεβομένου τὸν θεόν, οὗ ἡ οἰκία ἦν συνομοροῦσα τῇ συναγωγῇ. ⁸Κρίσπος δὲ ὁ ἀρχισυνάγωγος ἐπίστευσεν τῷ κυρίῳ σὺν ὅλῳ τῷ οἴκῳ αὐτοῦ, καὶ πολλοὶ τῶν Κορινθίων ἀκούοντες ἐπίστευον καὶ ἐβαπτίζοντο. ⁹Εἶπεν δὲ ὁ κύριος ἐν νυκτὶ δι' ὀράματος τῷ Παύλῳ· μὴ φοβοῦ, ἀλλὰ λάλει καὶ μὴ σιωπήσης, ¹⁰διότι ἐγὼ εἰμι μετὰ σοῦ καὶ οὐδεὶς ἐπιθήσεται σοι τοῦ κακῶσαί σε, διότι λαὸς ἐστὶ μοι πολὺς ἐν τῇ πόλει ταύτῃ. ¹¹Ἐκάθισεν δὲ ἑνιαυτὸν καὶ μῆνας ἕξ διδάσκων ἐν αὐτοῖς τὸν λόγον τοῦ θεοῦ.

2. historische Kontextinformationen: Ποντικὸν τῷ γένει (2), διὰ τὸ διατεταχέναι Κλαύδιον χωρίζεσθαι πάντας τοὺς Ἰουδαίους ἀπὸ τῆς Ρώμης (2)

größere Anschaulichkeit: Ὡς δὲ κατήλθον ἀπὸ τῆς Μακεδονίας ὁ τε Σιλᾶς καὶ ὁ Τιμόθεος, συνέιχeto τῷ λόγῳ ὁ Παῦλος (5), ἐκτιναξάμενος τὰ ἱμάτια, τὸ αἶμα ὑμῶν ἐπὶ τὴν κεφαλὴν ὑμῶν· καθαρὸς ἐγὼ ... (6), καὶ ἐβαπτίζοντο (8).

Stellungnahme: von den SuS sollte v. a. die Auslassung in Vers 6 problematisiert werden; Paulus' Missionierung erscheint dadurch aggressiver

3.

Kairos W8	griech. Orig.-Text	Verwendungsweise des Partizips ¹	Übersetzungsmethode
λιπών (Z. 1)	χωρισθεῖς (1)	adverbial	Beiordnung
εὐρών (Z. 1)	εὐρών (1)	adverbial	Beiordnung
ἐλθόντα (Z. 2)	ἐλληλυθότα (2)	attributiv	Relativsatz
ἀντειπόντων (Z. 6)	ἀντιτασσομένων ... καὶ βλασφημούντων (6)	adverbial	Unterordnung
λιπών (Z. 8)	μεταβὰς (7)	adverbial	Beiordnung
σεβομένου (Z. 9)	σεβομένου (7)	attributiv	Relativsatz
ἀκούοντες (Z. 11)	ἀκούοντες (8)	adverbial/attributiv	Relativsatz
διδάσκων (Z. 15)	διδάσκων (11)	adverbial	Beiordnung

4. Den ingressiven Aspekt von ἐπίστευσεν hat Luther durch „gleubte“ nicht zum Ausdruck gebracht, sehr wohl dagegegen die Revision von 1984 („kam zum Glauben“). Beide stimmen in der Übersetzung von ἐπίστευον überein („wurden gläubig“); das Imperfekt steht offenbar für die wiederholte Bekehrung verschiedener Korinther.

5.1 Mehrere Möglichkeiten, z. B. v. 9-10: „Fürchte dich nicht / sondern rede / vnd schweige nicht / Denn ich bin mit dir / vnd niemand sol sich vnterstehen dir zu schaden / Denn ich habe ein gros Volck in dieser Stad.“

5.2 Mehrere Möglichkeiten, z. B. v. 1-2: „Darnach schied Paulus von Athene / vnd kam gen Corinthen / vnd fand einen Jüden mit namen Aquila / der geburt aus Ponto / welcher war newlich aus welschemlande komen sampt seinem weibe Priscilla / darumb / das der Keiser Claudius geboten hatte allen Jüden / zuweichen aus Rom.“

In der Auswertung könnten neben auffälligen Ausdrücken („welschemlande“, „in der Schule“/„der Oberste der Schulen“, „Gesichte“) auch interpretatorisch bedeutsame Abweichungen zur Sprache kommen (v. 4: „beredet“ – „überzeugte“; v. 6: „rein“ – „ohne Schuld“)

6.

Paulus: eigtl. ein römischer Name, vorher Saulus, also ein Jude

Aquila: römischer Name, kommt aus der Provinz Pontikus

Claudius: römischer Name

Silas: hebräischer Name, also ursprünglich ein Jude, der zum Christentum bekehrt wurde

Timotheos: griechischer Name, also ursprünglich ein Heide, der zum Christentum bekehrt wurde

Titius Iulius: römischer Name

Crispus: römischer Name

Es fällt auf, dass in der eigentlich griechischen Stadt Korinth hauptsächlich Römer wohnen.

Dies war so, nachdem Caesar die 144 v. Chr. völlig zerstörte Stadt 44 v. Chr. als römische Kolonie neu gründete.

7.

Die Schülerinnen und Schüler können z. B. aus dem Parallellfall „Jesus in Jerusalem“ schließen, dass die Juden Paulus anklagen könnten, wie es in Apg. 18, 11-17 geschildert wird.

Quellennachweise:

Apostelgeschichte (Nestle-Aland 27. Aufl.):

[http://www.bibelwissenschaft.de/online-bibeln/novum-testamentum-graee-na-27/lesen-im-](http://www.bibelwissenschaft.de/online-bibeln/novum-testamentum-graee-na-27/lesen-im-bibeltext/quelle/bibel/bibelstelle/apg%2018/cache/54facbe1519f89e520f2aa173ab8b34c/)

[bibeltext/quelle/bibel/bibelstelle/apg%2018/cache/54facbe1519f89e520f2aa173ab8b34c/](http://www.bibelwissenschaft.de/online-bibeln/novum-testamentum-graee-na-27/lesen-im-bibeltext/quelle/bibel/bibelstelle/apg%2018/cache/54facbe1519f89e520f2aa173ab8b34c/)

Luther 1545 (Ausgabe letzter Hand):

<http://www.zeno.org/Literatur/M/Luther,+Martin/Luther-Bibel+1545/Das+Neue+Testament/Die+Apostelgeschichte/Apostelgeschichte+18>

Lutherbibel, revidierter Text 1984, durchgesehene Ausgabe, (c) 1999 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart:

<http://www.die-bibel.de/online-bibeln/luther-bibel-1984/lesen-im-bibeltext/>